



Gestohlener ukrainischer Schmuck im Wert von 60 Millionen Euro wurde in Spanien wiedergefunden

Vor zehn Jahren bereits wurden die Schätze des ukrainischen Kulturerbes gestohlen. Die spanische Polizei hat die Schmuckstücke nun beschlagnahmen können nachdem Hehler versuchten, den antiken Schmuck weiterzuverkaufen.

Bei den Schmuckstücken handelte es sich um Museumsstücke „von großem historischen und wirtschaftlichen Wert“, die zwischen 2009 und 2013 in Kiew ausgestellt wurden. Halsketten, Ohringe und ein mit Widderköpfen verzierter Gürtel – sie alle gehören der griechisch-skythenischen Kultur des 8. und 4. Jahrhunderts v. Chr. an und sind ein wertvolles Zeugnis der ukrainischen Geschichte. Die Sammlung ist 2013 jedoch entwendet worden und die Polizei hatte mittlerweile die Spur der elf wertvollen Stücke verloren.



Im September konnte sie bei einem Einsatz gegen „ein kriminelles Netzwerk, das am illegalen Handel mit Kulturgütern aus der Ukraine beteiligt war“, wiedergefunden werden. Drei Spanier und zwei Ukrainer wurden bei der Polizeioperation festgenommen, die mit Hilfe der ukrainischen Behörden, aber auch unter Zusammenarbeit mit Bulgarien, Albanien, Nordmazedonien und Zypern durchgeführt wurde, wie die Zeitung Le Figaro berichtete.



Gestohlener ukrainischer Schmuck im Wert von 60 Millionen Euro wurde in Spanien wiedergefunden

Ein orthodoxer Priester ist ebenfalls in den Handel der gestohlenen Schmuckstücke verwickelt. Er soll derjenige sein, der die entsprechenden Dokumente gefälscht hat, um einen Weiterverkauf zu erleichtern. Die elf Schmuckstücke werden derzeit von Experten des Spanischen Archäologischen Nationalmuseums und des Spanischen Instituts für Kulturerbe untersucht, wie die spanische Polizei mitteilte.